

Politik *heute*

Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

Willkommene Ablenkung

Nicht nur Österreich, die halbe Welt und vor allem Europa stehen vor der größten wirtschaftlichen Herausforderung seit der Nachkriegszeit. Die Mittelmeerstaaten sind in Wahrheit pleite und auch Österreich wird trotz eigener großer Schwierigkeiten für deren Rettung zahlen müssen. Vor allem aber, Österreichs Regierung hat bis heute kein umfassendes Konzept für die Gesundung unserer Staatsfinanzen vorgelegt. Unsere Politiker schüren mit ihren halbherzigen Maßnahmen und Verschweigen Ängste und Gerüchte, die von einer drohenden Inflation bis zu einer möglichen Währungsreform mit drastischer Abwertung reichen.

Doch ehe lästige Fragen über unsere finanzielle und damit wirtschaftliche Zukunft zu unangenehm wurden, kam die rettende Ablenkung: Der Mißbrauch von Kindern und Jugendlichen in Internaten und Schulen der katholischen Kirche. Ein schlimmes Verbrechen, das aufgedeckt und geahndet werden muß. Doch damit beginnt die Heuchelei. Kein Wort darüber, daß 80 Prozent des Kindesmißbrauches in der Familie und deren Umfeld geschehen, niemand fragt, was geschieht in öffentlichen Schulen und Heimen, was in Jugendlagern, Sportverbänden und anderen Vereinen? Es stört auch niemand, daß die Aufhebung des Gesetzes über Kindesmißbrauch von Grünen öffentlich gefordert wurde und ein prominenter grüner Politiker sich offen als Kinderschänder bekannte - und das ohne Konsequenzen. Und wie peinlich, daß auch in den 474 staatlichen Kinderheimen der DDR Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren mißbraucht wurden.

Damit sollen keine Pauschalverdächtigungen ausgesprochen, sondern nur aufgezeigt werden, daß pädophile Neigungen nichts mit der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft oder einer politischen Überzeugung zu tun haben. Angeprangert aber muß das mediale Trommelfeuer werden, das viele Menschen dazu bringt, ausschließlich in der katholischen Kirche das Zentrum dieser abnormen Veranlagung zu sehen. Was immer auch dahinter stehen mag: Erhöhung der Auflage, Zuhörer und Zuschauer, Sensationslust oder willkommene Munition zum Kampf gegen die Kirche: Unsere Politiker haben eine kleine Atempause bekommen.

Noch glauben viele Österreicher, „Die da oben“ werden es schon richten und es wird schon nicht so schlimm werden. Brot und Spiele stimmen noch und unsere Schifahrer und Fußballer werden wieder siegen und wir können „unsere“ Siege wieder feiern.

Doch die Politiker, nicht nur in Österreich, sollten sich nicht zu sicher fühlen. Ein Funke könnte einen Brand mit Folgen auslösen, die keiner von uns will. Die Brandstifter warten nur darauf und die „Kopf in den Sand-Politik“ könnte sich furchtbar rächen.

Inhalt

Politiker dürfen lügen,

so Nicolo Machiavelli vor 500 Jahren. Neue und Erhöhung alter Steuern und Abgaben zur Rettung des Weltklimas - und das, obwohl auch die gefälschten Temperaturmessungen längst aufgedeckt wurden. In Wahrheit ist die jahrzehntelang angehäufte Schuldenlast jetzt explodiert.

Heuchelei um Kindesmißbrauch

Die katholische Kirche auf der Anklagebank! Daß Grüne und Linksextreme die völlige Freigabe von Sex mit Kindern jeden Alters forderten, wird verschwiegen.

Windkraft, eine vollkommene Katastrophe

Windkraft ersetzt kein einziges fossilgefeuertes Kraftwerk und verringert auch nicht die CO₂-Emissionen. Förderungen sind Steuergeld-Vernichtungsmaschinen

Von der Eisernen Lady zur Bonsai-Kanzlerin

Kein Geld für Griechenland, so die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel. Doch jetzt hat sie brav ihren Kniefall gemacht. Die Deutschen, aber auch wir Österreicher, dürfen zahlen.

Türkische Gymnasien in Deutschland und Österreich?

Erdogan fordert, Merkel verniedlicht und Österreich lehnt ab, für wie lange? Wann hat man zum letzten Mal von österreichischen Politikern ein klares Nein zum EU-Beitritt der Türkei gehört?

Zeitbühne und Politik heute können Sie ausschließlich als Abo per Post bzw. Internet beziehen	
Abo Zeitbühne Druckausgabe	18,-
Abo Ausland	26,-
Abo Internetausgabe identisch mit Druckausgabe	12,-
Politik heute nur über Internet	10,-
z.zeitbuehne@aon.at	